

Perlen des jungen deutschen Theaters

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Tritsch

BENSHHEIM. Die 22. Woche junger Schauspieler hat begonnen. Den Auftakt machte am Montag das Stück „Die Verwandlung“ nach Franz Kafka. Zuvor sollte die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste das diesjährige Programm vor Weib und Kind ummelden und die Verleihung des Gertrud-Byrdolff-Rings am 18. März.

„Liebe Theaterwissenschaftler“, begrüßte Juror Hermann Beil die Gäste im Gertrud-Byrdolff-Royer. Danach wird viele junge Leute. Einen derart massiven Andrang hat man bei der Eröffnung des Festivals schon erlebt. Selbst „Stehplätze“ waren gegen 19 Uhr kaum noch zu finden. Die Veranstalter – Stadt und Akademie – hat's natürlich gefreut. Sie versprechen Perlen des jungen deutschen Theaters, frische Aufführungen mit talentierten Nachwuchstalenten und Einblicke aus räumlichen Häusern.

Der Auftakt selbst ist in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Teil des Festivals geworden. Im Gespräch mit Regisseuren und Drehautoren hatte das Publikum die Gelegenheit, mit den Stücken und den Ideen dahinter warm zu werden. Das große Interesse lässt auf hoffen. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Woche junger Schauspieler mit über 1200 Zuschauern eine ihrer bislang reibungslos verlaufenen Spielzeiten.

Ein graueseses Spiel

Eine Premiere erlebt die 22. Reihe mit dem Gastspiel einer Musikhochschule. Aus Saarbrücken kommt das Musiktheaterstück „Nacht mit Cassan“ Eine Matrike von Stefan Litwin nach dem gleichnamigen Theaterstück von Peter Weiss. Der deutsch-schwedische Schriftsteller hätte im letzten Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert. Internationalen Erfolg erzielte er mit dem Stück „Marat/Sade“. Der Musiker von 1968, der in Bensheim am Mittwoch, 15. März, zu sehen ist, gilt als Wiederbelebung des Schaubühnen-Theaters. Weiss ließ die Figuren in Kameleventen sprechen und gab selbst Anregungen für die Inszenierung. Die Hochschule für Musik hat dem Kompositionsausschuss erzählt, wie Dramaturgin Eva Beil im Gespräch mit Marlene Schauer und Hermann Beil im Parktheater besuchte Litwin erfuhr den Zuschlag.

„Nacht mit Cassan“ ist eine grausame Spiel über eine Welt, in der jeder und des anderen Wolf ist, in der jeder um



Premiere bei der Woche junger Schauspieler: Mit dem Musiktheaterstück „Nacht mit Cassan“ gibt es erstmals ein Gastspiel einer Musikhochschule. von: ROLAND SCHWAB

den Gewinn tötet, heißt es in der Ankündigung. Der Musikprofessor Frank Wörner, der das Spiel inszeniert, spricht von rhytmisierten Texten, gemischten Musikstilen und jahrmakelhaften Elementen und Inszenierungen. „Bis sehr bildhafte, gestische Musik“, so Wörner. Acht Musiker spielen ihre Gesetze Masken und holzschnittartige Gebären dominieren. Spannend ist die zweidimensionale Darstellung der Schauspieler in diesem menschengewordenen Musiktheaterstück, das ohne Pause 70 Minuten dauert. Am Ende ist die Bühne von Leuchten überzogen. Liebe und Sex, Macht und Mord. Am Dienstag, 21. März, geht es mit Ferdinand Bruckner „Krankheit der

Kassatischer Generalverdracht

Nicht weniger aktuell ist das Stück „Ich rufe meine Brüder“ von Jonas Hassen Klumert, das am Donnerstag, 23. März, gezeigt wird. Ein Migran-

tenland feiert, tozt und wacht mit einem Käfer auf. Hat er etwas mit dem Bombenanschlag letzte Nacht zu tun? Er wird von „Recht Prellung“ verdrängt und verunsichert. Die Inszenierung kreist um Fragen der Identität, Ausgrenzung, Zugehörigkeit und Diskriminierung in Gesellschaften, die von Diversität und Bewunderung geprägt sind. Es geht um den Irrsinn eines russischen Generalverdracht“, sagt Schauspielregisseur Axel Preuß. Das Stück dauert 75 Minuten (keine Pause).

Der Abschluss macht eine Uraufführung – wieder mal am Puls der Zeit. „Europa verbrüht“, von ECA Hoffmann Theater Bamberg am 20. März. Konstantin Klopars neues Stück (2016) trägt nach der Idee Europas zwischen Mythos, Geschlecht und Gegenwart. Ein junges Ensemble und Gegenwart. In jungen Menschen in drei Erzählsträngen und nahezu unverdächtig muss die Aufführung mit dem Märchen der rennenden Mähnen Theatergruppen „Stucko 2017“ eingeladen. Aber Bensheim war schneller, so Dramaturg Oliver Garofalo im Parktheater.

„Kerfens Verewöhnung als Kassenzimmerstück“, Seite 13

März ist der Theatermonat

Die Jury für das Günther-Rühle-Prize besetzt in diesem Jahr aus Edgar M. Böhlke, Schauspieler und Hochschulpflichter für darstellende Kunst, der jungen Theaterregisseurin Marie Helene Anschutz (Jahrgang 1983) aus Darmstadt und der Bensheimer Oberstudienrätin Gabriele Lang (Altes Kurfürstliches Gymnasium).

Der Preis für einen Schauspieler oder ein Ensemble ist mit 4000 Euro dotiert und wird von der Stadt Bensheim gestiftet. Zu Ehren des langjährigen Karosiers der Woche junger Schauspieler und Ehrenpreisträgerin der Akademie wurde die Ausschreibung 2009 in „Günther-Rühle-Preis“ umbenannt.

Wie in jedem Jahr hat auch diesmal seine Favoriten die Chance, wieder das Publikum zu überzeugen. Die Sieger werden nach dem letzten Theaterstück am 28. März gegen 22 Uhr im Theaterfoyer bekannt gegeben.

Zum zweiten Mal wird das Festival vom Stadtkulturzentrum Bensheim durchgeführt. Ein Kiste der Geschwister-

heitere Momente

BENSHHEIM. Zum Abschluss der Benefizausstellung zugunsten von Alzheimer eine Grenze von Eva Charlotta Bechtold lädt das Team Galerien der Stadtkultur Bensheim für Sonntag (12.) um 17 Uhr zu einer Festsitzung ins Parktheater ein. Bei einem Apéro und unterhaltendem Programm können sich die Besucher die Ausstellung „Ernst bis heute“ ein letztes Mal anschauen.

Bekanntgabe der Spielzeit 2008/09
Die Künstler Beate Koslowski aus Neubreit und Brantje Stahl aus Heppenheim sprechen an diesem Abend mit Dr. Bernhart Meyer von Ärzte ohne Grenzen und Moderatorin F. Bannert Bechtold über die Verbindung von ersten Theatern und heutigen Momenten.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Bernhard Mähner am Flügel. Die Bekanntgabe des Spielzeitensommers dürfte ebenfalls zu den heiteren, entzücklichen Aspekten der Veranstaltung zählen, hofft Eva Charlotta Bechtold.

Die Ausstellung ist am Sonntag (12.) ab 13 Uhr geöffnet und klingt mit der Festsitzung ab 17 Uhr aus, red

Am Donnerstag

Café Klaischmohn in Auerbach

AUERBACH. Die evangelische Kirchengemeinde Auerbach lädt für Donnerstag (8.) um 18 Uhr zum Café Klaischmohn in das Gemeindezentrum, Backgasse 89, ein.

Die Teilnehmer treffen sich zur gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen zum Reden, Hören, Spielen, Singen und Lachen. Dieses Mal geht es um das Thema Frühling und Neuanfänge unter dem Motto „Frühling, Frühling wird es nun bald“.

Seniorennachmittag in Felheim

Seniortreff Felheim
Der nächste Seniorennachmittag im Felheimer Pfarrzentrum findet am Mittwoch, 15. März, um 14.30 Uhr statt.

Dieser Tag wird von den Firmingen gesteuert. Alle Senioren aus der Region sind zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

SCHIRMHERRIN

Jane Schmitz spielt in Bensheim



Schirmherrin der Woche junger Schauspieler ist die Schauspielerin Jane Schmitz, die am 18. März in Bensheim mit dem Gertrud-Byrdolff-Ring 2008 ausgezeichnet wird.

Sie stand bereits selbst im Parktheater auf der Bühne im Mai 2008 vor sie mit. Die Heiden auf Helgoland“ nach Henrik Ibsen unter der Regie von Roger Vontobel in Bensheim zu Gast – ebenfalls im Rahmen der Woche junger Schauspieler. In der aufeinanderfolgenden Inszenierung vom Schauspielhaus Hamburg war Schmitz in der Rolle der Hjordis zu sehen.

Vontobel servierte eine Mischung aus realistischem Theater und virtueller Computer-Ästhetik, die sich mit Schauspielern und Wetzern zeitgleich auf der Bühne und der Online-Plattform „Second Life“ ereignet hat. Die „Jury erst die Durchführung damals auf dem zweiten Platz.“ von: ROLAND SCHWAB

Schul-Schule (Jahrgangsstufe 11)

Begleitet die „Woche“ mit eigenen Theaterknoten, Interviews und Vorträgen in Kooperation mit dem BA werden einzelne Texte in der Print- sowie in der Onlineausgabe veröffentlicht. Betreut werden die Schüler vom Regisseur und Theaterpädagogen Raphael Koserer.

Vor jeder Aufführung gibt es um 19.15 Uhr eine Einführung in das Stück. Auch im Anschluss haben die Zuschauer Gelegenheit, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Bürgermeister Hof Richter bezeichnet die 22. Woche junger Schauspieler am Montag als „Anteilnahme der Jury an der Premiere“. Er dankt den Juroren Hermann Beil, Klaus Volker und Marlene Schauer für die hochklassige Auswahl der Stücke.

Karten für alle Aufführungen gibt es unter anderem im BA-Medienhaus sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter www.stadtkultur-bensheim.de/parktheater/woche-junger-schauspieler